

Bild 16. — Bissen. Die Nagelfabrik in ihrer heutigen Gestaltung.

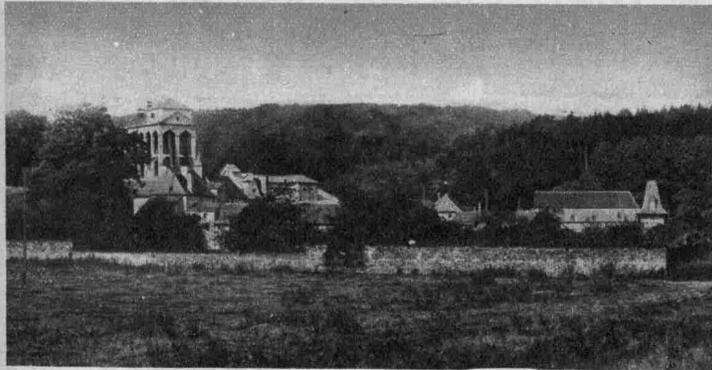


Bild 18. — Colmar-Berg. Gesamtansicht der früheren Colmarerhütte. Das hohe Gebäude im Hintergrund gehört zum Kalkwerk „Chaucol“, vor diesem Gebäude befindet sich das Hüttenschloß.

von Mersch, Cruchten, Mæsdorf und Reckingen verhüttet. 1877 wird der Betrieb der Hochöfen eingestellt. Unabhängig von diesem Hochofenbetrieb errichtete die Firma Majerus und Schöeler 1863 auf demselben Gelände eine Eisengießerei und Konstruktionswerkstätte die bis zum Jahre 1920 in Betrieb war. (Nach Jos. Wagner.)

1656. — In diesem Jahre wurde ein Hochofen in Rollingen (bei Mersch) erbaut. 1764 wurde derselbe käuflich erworben von



Bild 17. — Herstellung eines Holzkohlen-Meilers.

1. Planieren der Bodenfläche; 2. Aufbauen des Meilers; 3. Bedecken des Meilers mit Rasen; 4. Brennender Meiler; 5. Ausgebrannter Meiler; 6. Abreißen des Meilers.

(Dieses Bild ist aus: Duhamel du Monceau. Description des Arts et et Métiers. Paris 1761.)

Mathias de Blochhausen aus Colmar-Berg, 1847 war er im Besitz des Königs-Großherzogs Wilhelm und dessen Verwalter, Baron de Ziegezar, ließ ihn abtragen, um einen neuen zu bauen. Betriebsdauer dieses Ofens unbekannt. In Rollingen wurden Eisenerze von Mersch, Reckingen und Pettingen verhüttet. Die Gebäulichkeiten sind vollständig verschwunden, Ort noch bekannt unter dem Namen «Schmelz».

(Fortsetzung folgt.)

Bild 19. — Hüttenschloß Colmar. Erbaut 1655 durch Jean Piret von Ste. Aude et Amberloup.

